

Ruller Pilgerlied

1. **M**arienbrunn* in Rulle, so lang schon Menschenziel für zahllos bunte Gruppen, die pilgernd dorthin ziehn.
Refrain: *Betend, singend hier, pilgern heute wir zum Quell, der so viel Zeit schon Menschen hat befreit.*
2. **O**b Kummer, Schmerz und Leiden, ob Angst, ob höchste Not-
Im Auf und Ab des Lebens da trugen sie's vor Gott.
Refrain
3. **D**ie Quelle gab Erfrischung, wenn's Leben düster war, denn selbst in dunklen Zeiten ist Gott den Menschen nah. **Refrain**
4. **E**in Hirt mit seinem Stabe die Quelle legte frei, die viele hundert Jahre das Ziel von Christen sei.
Refrain
5. **D**as Bauholzwunder zeigte den Platz fürs Kloster an, wo bald schon fromme Frauen Nachfolger Christi warn. **Refrain**
6. **S**ie folgten ihrem Orden, verzichteten auf viel, gestalteten ihr Leben, damit es Gott gefiel. **Refrain**
7. **D**ie Arbeit und das Beten erfüllten ihre Zeit. Ihr Schreiben, Malen, Singen lässt staunen uns noch heut. **Refrain**
8. **I**n Hostien rote Spuren, entdeckt in einem Schrein, die sollten bald Blut Christi und auch ein Wunder sein.
Refrain
9. **D**er Herr ist nah im Brote, das zeigt uns dieser Ort, stärkt uns und auch das Gute, so lebt die Botschaft fort.
Refrain
10. **M**aria ist geweiht nun der Quell, zu dem wir gehen. Du starke Frau, sei du bei uns, wenn wir alleine stehn.
Refrain

Text: Ferdinand M. Fasse 2015 **Melodie:** Joseph Mohr 1875 („Ein Haus voll Glorie schauet“)
*Marienbrunn war einige Zeit der Name des Klosters in Rulle. „Kloster Marienbrunn“ konnte allerdings nicht den zweiten ursprünglichen Wallfahrtsgedanken der eucharistischen Verehrung vermitteln.

Ruller Pilgerlied

1. **M**arienbrunn* in Rulle, so lang schon Menschenziel für zahllos bunte Gruppen, die pilgernd dorthin ziehn.
Refrain: *Betend, singend hier, pilgern heute wir zum Quell, der so viel Zeit schon Menschen hat befreit.*
2. **O**b Kummer, Schmerz und Leiden, ob Angst, ob höchste Not-
Im Auf und Ab des Lebens da trugen sie's vor Gott.
Refrain
3. **D**ie Quelle gab Erfrischung, wenn's Leben düster war, denn selbst in dunklen Zeiten ist Gott den Menschen nah. **Refrain**
4. **E**in Hirt mit seinem Stabe die Quelle legte frei, die viele hundert Jahre das Ziel von Christen sei.
Refrain
5. **D**as Bauholzwunder zeigte den Platz fürs Kloster an, wo bald schon fromme Frauen Nachfolger Christi warn. **Refrain**
6. **S**ie folgten ihrem Orden, verzichteten auf viel, gestalteten ihr Leben, damit es Gott gefiel. **Refrain**
7. **D**ie Arbeit und das Beten erfüllten ihre Zeit. Ihr Schreiben, Malen, Singen lässt staunen uns noch heut. **Refrain**
8. **I**n Hostien rote Spuren, entdeckt in einem Schrein, die sollten bald Blut Christi und auch ein Wunder sein.
Refrain
9. **D**er Herr ist nah im Brote, das zeigt uns dieser Ort, stärkt uns und auch das Gute, so lebt die Botschaft fort.
Refrain
10. **M**aria ist geweiht nun der Quell, zu dem wir gehen. Du starke Frau, sei du bei uns, wenn wir alleine stehn.
Refrain

Text: Ferdinand M. Fasse 2015 **Melodie:** Joseph Mohr 1875 („Ein Haus voll Glorie schauet“)
*Marienbrunn war einige Zeit der Name des Klosters in Rulle. „Kloster Marienbrunn“ konnte allerdings nicht den zweiten ursprünglichen Wallfahrtsgedanken der eucharistischen Verehrung vermitteln.

Ruller Pilgerlied

1. **M**arienbrunn* in Rulle, so lang schon Menschenziel für zahllos bunte Gruppen, die pilgernd dorthin ziehn.
Refrain: *Betend, singend hier, pilgern heute wir zum Quell, der so viel Zeit schon Menschen hat befreit.*
2. **O**b Kummer, Schmerz und Leiden, ob Angst, ob höchste Not-
Im Auf und Ab des Lebens da trugen sie's vor Gott.
Refrain
3. **D**ie Quelle gab Erfrischung, wenn's Leben düster war, denn selbst in dunklen Zeiten ist Gott den Menschen nah. **Refrain**
4. **E**in Hirt mit seinem Stabe die Quelle legte frei, die viele hundert Jahre das Ziel von Christen sei.
Refrain
5. **D**as Bauholzwunder zeigte den Platz fürs Kloster an, wo bald schon fromme Frauen Nachfolger Christi warn. **Refrain**
6. **S**ie folgten ihrem Orden, verzichteten auf viel, gestalteten ihr Leben, damit es Gott gefiel. **Refrain**
7. **D**ie Arbeit und das Beten erfüllten ihre Zeit. Ihr Schreiben, Malen, Singen lässt staunen uns noch heut. **Refrain**
8. **I**n Hostien rote Spuren, entdeckt in einem Schrein, die sollten bald Blut Christi und auch ein Wunder sein.
Refrain
9. **D**er Herr ist nah im Brote, das zeigt uns dieser Ort, stärkt uns und auch das Gute, so lebt die Botschaft fort.
Refrain
10. **M**aria ist geweiht nun der Quell, zu dem wir gehen. Du starke Frau, sei du bei uns, wenn wir alleine stehn.
Refrain

Text: Ferdinand M. Fasse 2015 **Melodie:** Joseph Mohr 1875 („Ein Haus voll Glorie schauet“)
*Marienbrunn war einige Zeit der Name des Klosters in Rulle. „Kloster Marienbrunn“ konnte allerdings nicht den zweiten ursprünglichen Wallfahrtsgedanken der eucharistischen Verehrung vermitteln.